

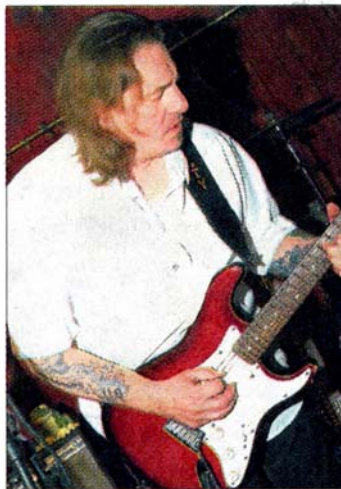


Handgemachte Rockmusik

Reverend Rusty & The Case gastierten im Bourbonensaal der Burg Satzvey

SATZVEY. Sie kamen, sie spielten und sie gewannen im Bourbonensaal der Satzveyer Burg die Herzen ihrer Zuhörer mit der von ihnen bevorzugten Rock-Blus-Variante: Reverend Rusty & The Case. „Das ist eine phänomenale Band“, begeisterte sich Eifel-

Event-Chef Harry Braun, sichtbar hochzufrieden, die in München beheimatete Band nach fünfjähriger Pause zum zweiten Mal präsentieren zu können. Sie seien nicht das klassische Blues-Rock-Trio, erklärte Bandgründer Reverend Rusty: einmal wegen der Besetzung mit Mandoline, zum anderen, weil sie auch schon Mal in Reggae-Kluft auftreten würden. Aber sie gehörten „in der Musikkiste“ zu den sehr vielseitigen Formationen. Dabei wollten sie gar nicht in die übliche Blues-Rock-Schiene gedrängt werden, würden ihre Musik selbst eher als Crossover-Blues-Rock bezeichnen. Damit sei „handgemachte Musik“ gemeint. Schließlich stammten 90 Prozent der von ihnen gespielten Titel – sowohl Text wie Musik – aus seiner Feder. In der Formation Reverend Rusty (Sänger, Gitarre), Mister C. P. (Bass, Tuba) und Al Wood (Drums, Cajon, Percussion) seien sie bereits seit 15 Jahren zusammen, so Reverend Rusty: „Das merkt man, auf der Bühne verstehen wir uns blind.“ Gegründet habe er die Band aber bereits 1984 in Texas, wo er damals gelebt habe. 1987 sei er wieder zurück nach Deutschland gekommen und dann in München geblieben. Das Pro-



War locker drauf: Bandgründer Reverend Rusty. (Fotos: Vogt)

gramm des Abends beinhaltete mehrere Titel ihrer neuen CD „Sinner not Saint“. Fünf Jahre sind eine lange Zeit in der schnelllebigen Musikszene. Ans „Reverend Rusty & The Case“-Debüt 2003 erinnert sich Harry Braun noch genau. Schon damals habe ihm ihre Musik sehr gefallen. Danach befragt, wie es ihm gelinge, immer wieder Top-Formationen nach Satzvey zu holen, erklärt Braun offen, dass es früher während der Anfänge sehr schwer gewesen sei: „Früher mussten wir immer betteln, aber das hat sich grundlegend geändert. Heute melden die sich bei uns“, freut sich der Veranstalter. Und was „Reverend Rusty“ betrifft, so Braun: „Die, die uns damals unterstützt haben, die lassen wir heute auch immer gerne wiederkommen.“ (vgt)